

Dank Thierry Carrel kann Kevin (6) wieder lachen!



Die schwierigsten Fälle des Herzchirurgen

Von Tino Büschlen

Das Kinderzimmer von Kevin Ercosman (6) ist ein wahres Auto-Eldora-



Kevin litt seit Geburt an einem Herzfehler. Der Eingriff von Thierry Carrel hat ihm das Leben gerettet.

Eine Sache des Herzens

Bern – Er gehört zu den bekanntesten Herzchirurgen der Schweiz: **Thierry Carrel** (55) im Buch

FUX
über **Sex**

«Was ist ein natürliches Potenzmittel?»

Ich (58) habe seit ein paar Jahren Probleme beim Sex. Wenn ich das Potenzmittel nehme, das mir mein Arzt verschrieben hat, geht das schon. Aber diese Mittel haben bestimmte Nebenwirkungen. Gibt es da nicht etwas Natürliches? Oder gibt es ein Nahrungsmittel, das gut für die Potenz ist? **Jürg**

Lieber Jürg

Alles, was im Körper einen Effekt auslöst, kann auch einen unerwünschten Effekt auslösen. Es ist ein Missverständnis, dass «natürlich» gleichbedeutend ist mit «ungefährlich». Auch Pflanzliches kann unerwünschte Effekte zur Folge haben.

Wenn du Potenzmittel vom Arzt beziehst, prüft er, ob die entsprechenden Präparate für dich geeignet sind. Wie stark sich Nebenwirkungen zeigen, ist individuell. Manche Männer spüren gar keine, andere verzichten lieber auf die Erektion, weil die unerwünschten Effekte zu heftig sind. **Falls du unter Nebenwirkungen leidest, solltest du das mit deinem Arzt besprechen.** Wenn du dich nach der Einnahme gut fühlst und du dich an die Dosierung hältst, gibt es nicht wirklich einen

Fotos: Peter Gerber

tos, Autos.» Er bewegt sich aber auch gern und ist Stürmer bei den Junioren des FC Gümligen.

Doch erst seit der Operation kann er dies uneingeschränkt tun. Sein Kinderarzt hatte bei Kevin einen schweren Herzfehler diagnostiziert und Thierry Carrel (55) gebeten, sich des Buben anzunehmen. «Das Loch in Kevins Herz zu flicken», wie sein Vater sagt. Thierry Carrel erklärt: «Angeborene Herzfehler stellen besondere Herausforderungen an den Herzchirurgen. Die Dimensionen sind ja viel kleiner als bei Erwachsenen und das dreidimensionale Vorstellungsvermögen ist wichtig.»

Kevins Eltern, Kazim und Ilkay Ercosman, sind gebürtige Türken, leben seit Jahrzehnten

«Thierry Carrel hat uns nicht nur fachlich, sondern auch menschlich überzeugt.»

Kazim und Ilkay Ercosman



in Bern. Sie sagen, Carrel habe sehr offen, aber auch sehr mitfühlend mit ihnen gesprochen. Ihre Zweifel ausgeräumt und ihnen die

Ängste genommen. Er habe aber auch von den Schwierigkeiten einer Operation erzählt. «Dabei hat er uns nicht nur fachlich, sondern auch menschlich überzeugt», sagen sie.

Während des Eingriffs zitterten die Eltern in der Cafeteria des Inselspitals. Dann rief Carrel persönlich an. «Wir sind fertig», habe er gesagt, «alles ist in Ordnung. Sie können beruhigt sein.»

Trotzdem hat der erste Anblick ihres Sohnes Mutter Ilkay nach der Operation aufgewühlt. «Überall diese Kabel! Das war ja notwendig. Aber für mich war es ein Schock.» Nach nur einer

Woche ging es dem tapferen Kevin schon wieder so gut, dass er nach Hause durfte. «Ich hätte nie gedacht, dass er so stark sein würde», sagt seine Mutter. «Und kurz nach der Operation sagte er, er möchte Doktor werden – denn die Ärzte hätten ihm nicht wehgetan.»

Kevins Eltern sind dankbar, in einem Land leben zu dürfen, in dem ein so schwieriger und lebensrettender Eingriff mög-

lich ist. Die Operation sei für sie «ein Geschenk Gottes», so die Mutter. «Wir leben bewusster als früher. Freuen uns über scheinbar Unbedeutendes. Kevin ist für uns zweimal geboren worden – am 28. Februar 2009 und am 20. Mai 2014.»

Auszüge aus «Thierry Carrel – Von Herzen», Walter Däpp, Werd Verlag

Morgen

Aline Streule (23) aus St. Gallen hatte «drei Herzen innert 36 Stunden».

Grund für demen verzieht. Ein gesunder Lebenswandel wirkt sich positiv auf die Sexualität aus. Rauchen und übermässiger Alkoholkonsum schaden. Ein gesundes Leben ist aber kein Garant für die perfekte Erektion. Vor allem dann nicht, wenn die Erwartungen übertreten sind. Ein Nachlassen der Erektion gehört nämlich zum Alterungsprozess.

Vorsicht geboten ist bei Potenzmitteln aus dem Internet, die das Blaue vom Himmel versprechen. Die allermeisten davon sind schlicht Schrott und Abzockerei, andere zu allem Übel auch noch gefährlich.

Unter den Nahrungsmittelergänzungen zeigen L-Arginin und Maca bei einigen Männern positive Effekte. Sprich mit deinem Arzt, wenn du ein Mittel versuchen möchtest, und erwarte keine Wunder. Schon gar nicht über Nacht.

Fragen Sie unsere Beziehungs-Expertin!
Haben Sie Fragen zu den Themen Sex, Liebe und Beziehung? Schreiben Sie Caroline Fux! Entweder per E-Mail an caroline@blick.ch oder per Post: Caroline Fux, Ringier AG, Dufourstrasse 23, 8008 Zürich.

Ikea-Hütten für Flüchtlinge

Im Kanton Aargau bauen Flüchtlinge ihre Häuschen gleich selber. Möglich macht ein Konzept des schwedischen Möbelgiganten Ikea: **17 Quadratmeter grosse Hütten, verpackt als Bausatz in zwei Kartons.** Die sogenannten Ikea-Shelters sind innerhalb eines halben Tages und ohne Werkzeug oder Spezialkenntnisse aufgebaut. In Syrien sind sie bereits im Einsatz. Und bald auch im Aargau.

«Der Kanton kauft 200 dieser Shelters», sagte Regierungsrä-

tin Susanne Hochuli (50, Grüne) gestern. Die zeltähnlichen Häuschen seien besser als unterirdische Unterkünfte.

Der Haken: Die Ikea-Häuser müssen im Winter in eine beheizbare Halle gestellt werden. Treffen die nötigen Bewilligungen ein, will der Kanton Anfang 2016 in den Hallen des A3-Werkhofes in Frick für 300 Personen solche Ikea-Häuser aufstellen lassen. Kosten pro Hütte: 1200 Franken.



Gestern wurden in Brugg AG zwei Prototypen der Ikea-Hütten für Flüchtlinge vorgestellt.



Die Aargauer Regierungsrätin Susanne Hochuli im Innern eines Flüchtlings-Häuschens.



Flüchtlinge bauen ihr Häuschen: Für die Montage braucht es keine Spezialkenntnisse.

Fotos: Stefan Bohrer

Doppelte Busse

Lausanne – Peinlicher Fehler bei der Waadtländer Kantonspolizei: Sie hat rund 554 Briefe mit Verkehrsbusen aus Radarkontrollen doppelt versandt. **Die Verkehrs-sünder müssen den Betrag natürlich nur einmal begleichen.** Betroffen sind Autofahrer, die zwischen dem 12. und 19. Oktober bei der Baustelle in der Nähe von Schloss Chillon am Genfersee geblitzt wurden. Grund für die doppelten Bussen sei ein Fehler bei der Datenerhebung.